

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Dienstag den 17. April 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Venedig als Präsidialgericht hat unterm 28. Februar l. J., Z. 13.305, das am 7. März 1865, Z. 4180, ausgesprochene gerichtliche Verbot der Druckschrift: „Dante — Storia e Poesia per Carlo Leoni. Venetia, premiato stabilimento tipografico di Pietro Naratovich imprenditore 1865“ auch auf die unter dem Titel: „Relazione del Dibattimento per delitto di eccitamento ad ostilità contro un celo del consorzio civile al confronto di Carlo Leoni e P. Naratovich, tenutosi presso l' i. r. Tribunale provinciale, sezione Penale, di Venezia li 12. Luglio 1865, Venezia, prem. stabil. tip. di Pietro Naratovich imp. 1865“ erschienene Broschüre ausgedehnt.

Ausschließende Privilegien.

1. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Joseph Janzky, Büchsenmacher zu Ferlach in Kärnten, sein Mitgegenthum an dem ihm gemeinschaftlich mit Oskar Baron de Fin unterm 1. April 1865 erteilten Privilegium auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung aller Arten von Projektilen aus Blei in Gemäßheit der notariell legalisirten Zeffionsurkunde, ddo. 20. Jänner 1866, an Oskar Baron de Fin vollständig übertragen habe, wornach nunmehr Oskar Baron de Fin der Alleineigenthümer dieses Privilegiums ist, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

2. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Johann Bailly, Schiffsbauer und Mechaniker zu Bordeaux, die Hälfte des ihm auf die Erfindung von eigenthümlichen Wasserfahrzeugen, welche als Badeanstalten eingerichtet seien, unterm 23. Oktober 1864 erteilten ausschließenden Privilegiums in Gemäßheit der notariell legalisirten Zeffionsurkunde, ddo. Bordeaux 13ten Juni 1865, an Henri Moreau, Kaufmann in Bordeaux, übertragen habe, wornach nunmehr Johann Bailly und Henri Moreau Miteigenthümer zu gleichen Theilen sind, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

beaux, übertragen habe, wornach nunmehr Johann Bailly und Henri Moreau Miteigenthümer zu gleichen Theilen sind, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Wien, am 16. März 1866.

(106—2)

Nr. 883.

Kundmachung.

Bei der am 3. April d. J. stattgehabten 438. und 439. Verlosung der alten Staatschuld sind die Serien-Nummern 400 und 415 gezogen worden.

Die Serie 400 enthält steirisch-ständische Aerial-Obligationen für freiwillige Anlagen und Körnerlieferung von den Zinsen-Terminen Februar und August im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z. Nr. 23583 bis einschließig Nr. 24864 mit dem ganzen Kapitalbetrage und Nr. 24865 mit der Hälfte der Kapitalsumme; ferner steirisch-ständische Aerial-Obligationen mit den Zinsen-Terminen Mai und November, im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z. Nr. 24866 bis einschließig Nr. 25268 und Nr. 1 bis einschließig Nr. 715 mit dem ganzen Kapitalbetrage, in der Gesamtkapitalsumme von 1,249.106 fl. 26 $\frac{3}{4}$ fr.

Die Serie 415 enthält böhm.-ständische Aerial-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuß, u. z. Nr. 7 bis einschließig Nr. 5149, im Gesamtkapitalbetrage von 1,253.069 fl. 22 fr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom

26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5perz auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. April 1866.

Vom k. k. Landespräsidenten für Krain.

(107—1)

Nr. 1197.

Kundmachung.

Am 30. April 1866 Vormittag um 11 Uhr findet die einundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach, am 12. April 1866.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(105—3)

Nr. 1070.

Avviso di Concorso.

Presso il locale istituto generale di po- veri è vacante il posto di Chirurgo assistente dello spedale civico, cui va congiunto l'annuo salario di Fior. 500, l'alloggio nello stabilimento, le legna pella stufa e la illuminazione.

Oltre alla prescritta idoneità, si esige nell' aspirante la conoscenza dell' idioma italiano e slavo, e possibilmente anche del tedesco.

Gli aspiranti al posto suddetto presenteranno le loro corredate istanze alla Presidenza del Consiglio Municipale in Fiume sino a tutto il mese Aprile a. c.

Fiume, 10. Aprile 1866.

Dal Magistrato civico.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(826—3)

Nr. 2140.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in die öffentliche freiwillige Veräußerung des zu dem Nachlasse der am 25. März 1865 zu Laibach verstorbenen Margareth Gollob gehörigen Hauses, Z. Nr. 44 am alten Markte sammt An- und Zugehör im magistratischen Grundbuche vorkommend, gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung der 23. April 1866,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte bestimmt worden sei, wobei die Realität um den gerichtlichen Schätzungswert von 6268 fl. 20 fr. ausgerufen und unter demselben nicht hintangegeben wird. Zugleich wird bemerkt, daß jeder Lizitant ein Badium von 630 fl. zu erlegen habe und daß laut vorliegenden Grundbucheextraktes auf dem Hause keine Lasten haften, daß endlich die diesfälligen Lizitationsbedingungen inzwischen in der dieslandesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach, am 3. April 1866.

(740—3)

Nr. 1551.

Uebersetzung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum dies- amtlichen Edikte vom 6. November 1865, Z. 4748, kund gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. November 1865, Z. 4748, auf den 20. März d. J. angeordnete dritte Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der dem Herrn Konrad Loker gehörigen Haus- und Grundrealitäten auf den

21. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hieramts übertragen wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 19. März 1866.

(878—1)

Nr. 763.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Bernhard Rome von Trebelen als Vormund der minderj. Anna Grosnik'schen Erben, durch den Nachbaber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Litzl, in die Reassumirung der exekutiven Feilbietung der dem Anton Cerne vulgo Miflau von Gabers- fagora Const.-Nr. 27 gehörigen, im vor- maligen Grundbuche der Herrschaft Thurn- Gallenstein sub Rktf.-Nr. 27 vorkommen- den, auf 1275 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, und des sub Lager- Nr. 101 vorkommenden Weingartens pto. 47 fl. 25 fr. c. s. c. gewilliget und hiezu drei Tagsatzungen, als: die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1866,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amts- kanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbie- tungstagsatzung auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 22. März 1866.

(875—3)

Nr. 2356.

Zweite exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikt vom 16. Jänner 1866, Z. 471, wird bekannt gegeben, daß am

24. April 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Lukas Bolek von Cajnjarje gehörigen Rea- litäten Urb.-Nr. 241/237 und 245/231 ad Grundbuch Herrschaft Radlschek ge- schritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 24. März 1866.

(831—2)

Nr. 1588.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Opiz die exekutive Versteigerung der dem Mathias Sliver gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten, sub Dom.-Nr. 52 und Rktf.-Nr. 21 $\frac{1}{2}$ ad Grundbuch Stendn vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Lizitant vor gemachtem An- bote ein 10perz. Badium zu Händen der Li- zitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs- werth, am 24. Februar 1866.

(774—3)

Nr. 1767.

Edikt.

In der Exekutionssache des Georg Archer von Zirkniz gegen Anton Sega von dort pto. 45 fl. wurde der für die Tabulargläubigerin Gertraud Sega be- stimmte Feilbietungsbescheid vom 29. De- zember 1865, Z. 6472, wegen ihres un- bekannten Aufenthaltes dem für sie bestell- ten Curator ad actum Gregor Grebenz von Zirkniz zugestellt. Wovon dieselbe behufs der allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 20. März 1866.

(693—3)

Nr. 775.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Djura, Kurator der Johann Peče'schen Verlassmasse von Gottschee, gegen Georg Makar von Igendorf Hs. Z. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 28. Oktober 1864, Z. 5083, schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver- steigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altenmarkt sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. und der Fahrnisse im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. ö. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,

9. Juni und

10. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Igendorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 26. Jänner 1866.

(871—2)

Nr. 1193.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesamtliche Edikt vom 11. Jänner d. J., Z. 85, wird be- kannt gegeben, daß am

28. April 1866

die dritte exekutive Feilbietung der dem Jakob Potocki von Asp gehörigen Rea- lität stattfinden werde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 25. März 1866.

(856—2)

Nr. 2579.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Gregor Piskur von Mullaun und seine gleichfalls unbekannten Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Piskur von Mullaun und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Kastelitz von Mullaun wider dieselben die Klage auf Verschönerung und Erlöschenklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Steueramtes sub Urb. Nr. 79 und 80 habenden Sapposten als:

Des zu Gunsten des Gregor Piskur seit 18. Jänner 1819 intabulirten erteilten Erbtheiles von 200 fl. C. M. hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. O. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bernhard Klager, k. k. Notar, von Sittich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(884—1)

Nr. 5046.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der Vertraut Elouša von Jreča gehörigen, im Grundbuche Lamberg sub Urb. Nr. 104 $\frac{1}{2}$ fol. 73 vorkommenden, auf 470 fl. gerichtlich geschätzten Realität bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssatzungen und zwar auf den

16. Mai,

16. Juni und

18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. März 1866.

(886—1)

Nr. 6343.

Dritte exek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31ten Dezember 1865, Nr. 2226, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstände als zu der auf den 4. April 1866 anberaumten zweiten exekutiven Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

5. Mai l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Andreas Floriančič von Zeier gehörigen Realität geschritten werden.

Laibach, am 5. April 1866.

(899—1)

Nr. 1602.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesamtliche Edikt vom 20. Jänner d. J., Z. 355, wird kund gemacht, daß bei dem Umstände, als die auf den 23. März d. J. angeordnete exekutive Feilbietung für abgehan erklärt wurde, zu den auf den

23. April und

23. Mai 1866

angeordneten exekutiven Feilbietungen der dem Leonhard Sajowitz gehörigen Realität geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. März 1866.

(842—1)

Nr. 747.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Kommande Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Michael Vasič von Miltinden Nr. 12 wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1862, Z. 6231, schuldiger 226 fl. 14 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Kommande Tschernembl sub Berg- und Curt. Nr. 81 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 30 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,

5. Juni und

6. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 3. Februar 1866.

(877—1)

Nr. 1611.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ersuchen des k. k. Bezirksamtes Joria als Gericht vom 10ten l. M., Z. 825, in der Exekutionsache des Franz Filipič von Otoles, im Bezirke Kirchheim, gegen Peter Zurf von Budanje wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1862, Z. 1626, schuldiger 88 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. VI. pag. 434 Urb. Nr. 47, Mj. 165 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 200 fl. ö. W., auf den

18. Mai,

19. Juni und

18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. März 1866.

(803—2)

Nr. 838.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joseph Starc von Haselbach gegen Anton Martinčič von Verch bei Buča Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Juli 1865, Z. 2822, schuldigen 700 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterrabstein sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1467 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Mai,

19. Juni und

20. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 21. Februar 1866.

(835—2)

Nr. 1664.

Freiwillige**öffentliche Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormünder der minderj. Franz Maier'schen Kinder von Krainburg die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Verlasse des Herrn Franz Maier gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Curt. Nr. 182 eingetragenen Aders Bresje, im Inventarialwerthe von 355 fl. ö. W., so wie die stückweise Veräußerung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Egg ob Krainburg sub Mstf. Nr. 246 vorkommenden Ganzhube zu Rupa Nr. 12, im Schätzwerthe von 4232 fl. 91 kr. ö. W., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

26. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange angeordnet worden, daß die zu versteigernden Realitäten nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werden und daß die Meistbote in zwei Raten den an sie gewiesenen Tabulargläubigern zu berichtigen sein werden.

Die Grundbucheextrakte und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 24. März 1866.

(789—3)

Nr. 1318.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jlak von Oberlaibach, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Jlak von Rußbach wegen aus dem Urtheile vom 16. August 1864, Z. 5831, schuldiger 593 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Tom. III fol. 189 Top. 184 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. April,

22. Mai und

23. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 3. März 1866.

(694—3)

Nr. 776.

Relizitation.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Wenerikler von Gottschee, gegen Franz Krasovec von Neudorf wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen und schuldiger 218 fl. 88 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Relizitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 222 vorkommenden, vormalig Johann Modic'schen Realität in Neudorf gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

2. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hierbei nöthigenfalls um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 26. Jänner 1866.

(804—3)

Nr. 643.

Uebertragung**dritter exek. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Herrn Mathias Susteršič, als Vormund und Nachhaber der Frau Juliana Barbo'schen Erben von Gurkfeld, gegen Frau Elisabeth Zeit von ebenda wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Februar 1865, Z. 2350, schuldiger 39 fl. 86 kr. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Dezember v. J., Z. 4430, auf heute bestimmte dritte exekutive Realfeilbietungs-Tagssatzung der im Grundbuche der Stadtgilt Gurkfeld sub Mstf. Nr. 15 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2350 fl. ö. W., auf den

25. April 1866,

früh 9 Uhr, hieramts übertragen wurde. Wozu die Kaufstüßigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 10. Februar 1866.

(739—3)

Nr. 855.

Relizitation.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Kasper Heinrich Maurer von Laibach wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen die Relizitation der dem Jgnaz Scheitina gehörig gewesenen, laut Lizitationsprotokoll vom 7. April 1865, Z. 1268, vom Josef Saic um 2010 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 490 verzeichneten Hofstatt zu Rassenfuß bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. April 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwert und rückständig Meistbotsbeträge hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 2. März 1866

(773—3)

Nr. 555.

Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 14. Mai 1864, Z. 2222, in der Exekutionsache des Johann Courič von Böhenberg gegen Jakob Stribar von Alafa plo. 205 fl. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sub Mstf. Nr. 929 ad Haasberg gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

15. Mai l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem früheren Anhange hiergerichts anberaumt worden.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 26. Februar 1866.

(756—3)

Nr. 4704.

Dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 20. Jänner l. J., Z. 1123, in der Exekutionsache der Magdalena Leben von hier gegen Michael Roß von Stefandorf plo. 50 fl. c. s. c. auf den 21. März und 21. April d. J. anberaumten exekutiven Feilbietungen der Realitäten Urb. Nr. 85 und 119 ad D. R. D. Kommande Laibach im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt werden und nunmehr zur dritten auf den

23. Mai l. J.

angeordneten diesfälligen Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 11. März 1866.



Anzeige.

Da sich alljährlich in der Saison die Anzahl der zum

Putzen und Modernisiren

vorkommenden

Stroh-Hüte

gleichzeitig so sehr anhäuft, daß es nicht immer möglich ist, die Arbeit prompt und mit ganzer Sorgfalt zu liefern, so ersuche ich höflichst, mir die Hüte frühzeitig — je eher, je lieber — zu übergeben, um meine geehrten Kunden gewiß nach Wunsch und bestens bedienen zu können.

Geflegentlich habe die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen Kund zu geben, daß ich mich gegenwärtig in Wien befinde, binnen kurzem aber mit einer Anzahl neuester Mode-Strohhüte, Mantills, Korsetts, Chemisettes, Reize, Bänder und Blumen wieder hier eintreffen und dadurch im Stande sein werde, allen nur möglichen Ansprüchen meiner p. t. Kunden auf das Genaueste nachzukommen.

A. J. FISCHER,

(925—1)

Kundschafteplatz vis-à-vis der Schußerbücke Nr. 222.

Mineral-Bad Krapina-Töplitz
in Kroatien,

von Bad Rohitsch drei, von der Südbahnstation Pöltschach fünf und von der Steinbrück-Siseker Bahnstation Zapresic drei Stunden entfernt, eröffnet seine Saison am 1. Mai.

Die sehr wasserreichen, eine Temperatur von 26—35° R. habenden Quellen werden angewendet: bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten (in denen sie eine unübertroffene Wirkung äußern), ferner bei Nervenleiden, bei Krankheiten der Haut, der Schleimhäute und bei Wundprozessen.

Die neu erbauten Bassins, Separat- und Bannenbäder, komfortable und theilweise elegant eingerichtete Wohnungen, das mit 1. Mai zu eröffnende großartige Restaurationsgebäude mit prachtvollem Atrium, schönen Speise-, Café- und Billardsalons, gutem Restaurant, Table d'hôte, — stabile Kirmusik, Bälle, Konzerte, Zeitungen, Leihbibliothek, Parkanlagen u. c. u. c. gewähren den p. t. Gästen den wünschenswerthen Komfort.

Von 1. Mai tägliche Postverbindung mit unbeschränkter Passagiers-Aufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pöltschach. Abfahrt vom Kurorte 7 Uhr Morgens, von Pöltschach 9^{3/4} Uhr Morgens.

Fahrpreis pr. Person inklusive 40 Pfd. Gepäck 3 fl.

Zimmer von 70 kr., einzelne Betten von 20 kr. und Bäder von 4 kr. aufwärts.

Auskünfte und Quartiere besorgt die Direktion, das Ärztliche Herr Dr. D. Bancalari, Badearzt hier.

Krapina-Töplitz im April 1866.

(915—1)

Die Direktion.

Echtes kosmetisches Waschwasser,

genannt

Prinzessen-Wasser,

von August Rennard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals, Arme und Hände blendend weiß, weich und geschmeidig, wirkt kühlend, erfrischend, verschönernd, verjüngend wie kein anderes Mittel; alle Hautausschläge, als: Sommersprossen, Sonnenbrand, Flecke, Pockenflecke, Finnen, Kupferrotthe, Hitzblattern, Brennen und Gesichtsfalten werden entfernt und eine glatte Haut wie der feinste Teint bis in das höchste Alter erhalten.

Diejenigen aber, welche oben genannte Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser öfters anwenden, um desto schneller von allen genannten Uebeln befreit zu sein, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeiten auf der Haut duldet.

Obiges durch die Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene kosmetische Präparat ist in den alleinigen Local-Depots unter Garantie der Echtheit zu haben, zu 84 kr. v. W. in Laibach bei

Josef Karinger,

(647—2)

Galanterie-Handlung „zum Fürsten Milosch.“

1000 Zentner gutes Pferdeheu und
300 Zentner schönes Bundstroh

werden zusammen oder in Partien zum Verkauft offerirt. Für Sendungen mittelst Bahn kann dasselbe in Ballen von 2—300 Pfund gepreßt werden.

Näheres bei J. Gollob in Oberlaibach.

[908—2]

(868—2)

Nr. 1226.

Konkurs-Eröffnung

über das Vermögen des Krämers
Franz Setine (Schettin) von
Landstraß.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Krämers Franz Setine (Schettin) von Landstraß der Konkurs eröffnet worden sei.

Diesemnach wird Jeder, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis

10. Juli 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den diesfälligen aufgestellten Massevertreter Hrn. Dr. Skedl in Rudolfswerth bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden begehrt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung dieses obangesehten Anmeldungsstages Niemand mehr gehört werden wird, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben werden, rückfichtlich dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vor gemerkt wäre, daß solche Gläubiger, wenn sie allenfalls in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 10. April 1866.

(853—2)

Nr. 431.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Mantel von Ottenbach, Bez. Gottschee.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Mantel von Ottenbach, Bez. Gottschee, hiemit erinnert:

Es habe Franz Durini, Handelsmann in Rudolfswerth, wider ihn die Klage wegen der Waarenschuld von 267 fl. 72 kr. c. s. c. hieramts überreicht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

13. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten der Herr Gerichtsadvokat Dr. Johann Skedl als Kurator bestellt wurde.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende verständigt, daß er zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, dem bestellten Kurator die Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen wisse, widrigens sonst diese Rechtsache auf seine Gefahr und Kosten mit dem bestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 4. April 1866.

Möbel

sind aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres: Wienergasse Nr. 61, 1. Stock.

Am Kongreßplatz Nr. 37
im ersten Stock

ist eine schöne Monatswohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Kammer, oder getheilt je zu zwei Zimmern, mit oder ohne Einrichtung Anfangs Mai zu vermieten. — Näheres daselbst.

[891—2]

(924—1)

Kundmachung.

In Folge Beschlusses des Ausschusses der S. A. Bollmer'schen Gläubiger werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. Dez. 1862 R. G. B. Nr. 97 §. 20 die nach bezeichneten in die Julius Aug. Bollmer'sche Vergleichsmasse gehörigen Gegenstände, als: diverses neues Eisenblech, diverser neuer Gußstahl, flach, quadrat und rund, diverse neue Feilen, und zwar Bastard-, Schlicht-, Raum- und englische Vorfeilen, altes Messing, eiserne Fensterschubriegel, Fensterbeschläge, Einstemm-, und Riegelschlösser, Regel und Thorbänder, 1 Dampfmaschine im Schätzungswerte von 1500 fl., Hochheimer Pflüge, Kukuruzbrotmühlen, Kukuruzrebelmaschinen, Fleischschneidemaschinen, Wurstmaschinen und Kaffeemaschinen, Blechsheeren, Ventilatoren, englische Patent-, Tisch- und Zinnwaagen, Kopir-, Siegel- und Hochdruckpressen u. s. w., auf der St. Petersvorstadt Nr. 82 in den Fabrikslokalitäten

am 3., 4. und 5. Mai l. J.

und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 13. April 1866.

Der k. k. Notar und Gerichts-Kommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

(921—1)

Nr. 547.

Edikt.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 13. Jänner d. J., §. 60, wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste exekutive Feilbietung erfolglos blieb, am

26. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Obererckenstein hieramts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 24. März 1866.

Angekommene Fremde.

Am 14. April.

Stadt Wien.

Die Herren: Palm, von Prag. — Kronit, Kerto, Handelsmann, und Braune, Holzhändler, von Triest. — Perz, Agent, von Klagenfurt. — Berenger, Eisenbahninspektor, von Wien. — Musquitter, Handelsmann, von Kanischa. — Capla, Gutsbesitzer, von Storie. — Peisch, Handelsmann, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Eröbath, Handelsagent, von Graz. — Wobisch, k. k. Bergführer, von Triest. — Stephani, Privat, von Wien. — Peer, Hausbesitzer, von Judenburg. — Hell von Seibenswerth, Partikulier, von Triest. — Gaber, Realitätenbesitzer, von Marburg.

Bayerischer Hof.

Herr Mahnisch, Weinändler, von Agram.

Wohren.

Herr Petrich, Kaufmann, von Wien.